

für alle diese aufopfernde Treue; dagegen Maximilian ertheilte ihm die Aussicht auf den künftigen Besitz der schönen Herzogthümer Jülich, Cleve, Berg (die Christian III. sich entziehen ließ) und machte ihn zum Erbstatthalter in Friesland. Dort bei den wilden Friesen aber erlebte er keine Freude; denn sie empörten sich unaußhörlich wider ihn. Zwar vor ihm selbst, dem Gewaltigen und Kriegskundigen hatten sie Furcht; aber wenn er einmal abwesend war und seinen Sohn Heinrich (den Frommen) zum Stellvertreter eingesetzt hatte, dann brach ihr rebellischer Geist sogleich aufs Neue hervor. So war er im Jahre 1499 nach Leipzig zurückgekommen, um einen Landtag zu halten, erhielt aber sehr bald die Nachricht, daß die Friesen seinem Sohn Heinrich in der Stadt Franeker belagerten und gesonnen wären, ihn an einer besonders dazu gefertigten Kette aufzuhängen. Augenblicklich brach Albrecht mit einem Heere auf, gelangte noch glücklich zur rechten Zeit in Holland (Friesland) an und bezwang nicht allein die Empörer, sondern hielt auch ein strenges Gericht mit Aufspießen, Kopfabschlagen und Henken über sie. Aber indem er nun auch die Hauptstadt der Friesen, Gröningen, belagerte, wurde er von einer Krankheit befallen und schleunig hinweggerafft den 12. September 1500. Sein Leichnam kam den 11. October in Meissen an, wo er mit ungeheurer Pracht im Dome beigesetzt wurde. Hundert und vierzehn silberne Leuchter mit Wachskerzen waren aufgestellt; an zwei und dreißig Altären wurden Seelenmessen gelesen und Geld geopfert; selbst die Pferde des Zuges wurden um den Hochaltar herumgeführt; nach dem Gottesdienste wurden zwei Tage lang die Trauergäste aufs köstlichste bewirthet und an mehr denn sechshundert Priester und Mönche, so wie an zweitausend Arme Speisen und Spenden ausgetheilt. — Unter Albrecht's Regierung 1491 brannte ein großer Theil der jetzigen Altstadt-Dresden ab, bei welcher Gelegenheit sich Albrecht höchst hilfreich und mildthätig zeigte. Zwei Jahre darauf aber erlebte er auch an der Entdeckung der Schreckenberger (Annaberger) Bergwerke hohe Freude und schönen Lohn für seine Milde. (Siehe den 21. September.)

12. October.

Ludwig der Eiserne stirbt.

An dem Tage, wo Landgraf Ludwig der Eiserne die Regierung antrat, am 11. Januar, ist schon Mehres aus dem Leben des gewaltigen Fürsten, vor welchem selbst die rauhen, thüringischen Großen zitterten, erwähnt worden. Heute wollen wir noch einige